

Moor in allen Farben

Blau der Frosch im Hochzeitskleid,
die Heidelbeere – gut gereift,
Moorbläuling im Morgengrauen,
der Dunst mit feinem Tau im Blauen.

Rot der Streif auf Kranichs Kopf
wie auch auf sel'tnem Birkhahns Schopf.
Sphagnum rubellum in moorigem Schloot,
das „rötliche Torfmoos“, es leuchtet in Rot.

Grün sind die Blätter der Moore Pflanzen,
auch Moorfalters Raupenkörper im Ganzen.
Wolfsmilchgewächse im Moor erblühen
in mattem und olivfarbenem Grün.

Gelb Moltebeere im Fruchtgewand,
Blutwurz auch an Moores Rand
glänzen wie Moorliliens Blüte im selben
und Ringel der Natter im Hellgelben.

Weiß der Moorbirke Baumesrinde,
der Moorschnuckenmutter junges Kinde,
das Scheidige Wollgras später beim Reifen,
sie allesamt schimmern im Weißen.

Schwarz sind Krähenbeeres Früchte
wie auch des Schwarzkehlchens Allerliebste.
Torfsoden werden dichter je tiefer
und schwarz wie danach benannte Kiefer.

Braun sind Sumpfeules Gewand,
Blindschleiche am Mooresrand,
Rinde vom schlichten Pulverholzbaum.
Alle kleiden sich dezent in Braun.

Rosa Moosbeeres Blütenstand,
Rosmarinheide im Blühgewand,
leuchten vollkommen und unscheinbar
in zartester Farbe von Blassrosa.

Silbergrau Torfmoose, wenn sie trocken,
ebenso Raubwürgers entzückender Rücken.
Tentakel auch vom Sonnentau
sind wie Libellenflügel silbergrau.

Gülden des Goldregenpfeifers Gefieder
wenn er balzend singt seine leisen Lieder.
Das Auge der Kröte, wenn sie sich trollt,
schillert von Ferne wie leuchtend Gold.

Manch einer beschrieb trostloses Moor,
mir kommt es dagegen gar nicht so vor.
So bunte Farben bei Pflanz' und Getier!
Wo, frage ich euch, findet man mehr?

© Susanne Grube, Westerstede